



MALLNOWER BOTE

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN IN
MALLNOW CARZIG SCHÖNFLIESS HOHENJESAR NIEDERJESAR
LIBBENICHEN ALT MAHLISCH NEU MAHLISCH DOLGELIN SACHSENDORF
PODELZIG REITWEIN RATHSTOCK SEELOW LANGSOW FRIEDERSDORF

20. Jahrgang

März April Mai 2020

Nummer 1

Man
singt mit
Freuden
vom **Sieg**
in den
Hütten der
Gerechten.
Dies ist der
Tag, den
der **Herr**
macht:
lasst uns
darin uns
freuen und
fröhlich
sein.

Aus Psalm 118



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



Gebet

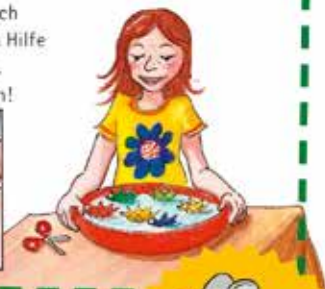
Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.

Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020



So lautete die Weihnachtsbotschaft am 24. Dezember 2019 in der Dolgelineer Kirchenruine.

Am 24.12.2019 haben wir zum ersten Mal seit Kriegsende wieder einen Heiligabendgottesdienst in unserer „Kirche unter Dach“, wie sie jetzt bei offiziellen Stellen genannt wird, gefeiert.

Pfr. i.R. Christian Gehlsen aus Sachsendorf war es ein besonderes Bedürfnis und eine große Freude, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Er war es auch, der uns, den Gemeindeglieder und den Förderverein Dorfkirche Dolgelin ermutigte, es zu wagen - trotz fehlender „echter“ Türen und Fenster.

Gott sei Dank war das Wetter uns wohl gesonnen und mit 2 Heizstrahlern, mitgebrachten Kissen und Decken hat keiner der über 60 Gottesdienstbesucher wirklich frieren müssen. Die „Beleuchtung“ war

dieses Jahr allerdings noch nicht optimal, da die provisorisch be-

festigten Deckenstrahler zu hell waren und der Weihnachtsbaum „dunkel“ geblieben ist. Es hatte nämlich keiner bemerkt, dass sich jemand 9 Kerzen der Lichterkette kurz vorher „ausgeliehen“ hatte.

Zu Beginn des Gottesdienstes bekam jeder Besucher ein schön gestaltetes Liederheft zum Mitnehmen in die Hand und einen Briefumschlag mit einem Geschenk darin.

Dank an Detlef Dreger aus Dolgelin, der die Feier musikalisch auf seinem Keyboard



begleitet hat. Das machte das Singen der bekannten und beliebten Weihnachtslieder noch mehr zur Freude.

Der Briefumschlag enthielt ein zum Thema des Gottesdienstes passenden Gegenstand: dieses Mal ein hölzerner Hirtenstab und ein Gedicht von Heinrich Böll. Denn wie jedes Jahr hatte Herr Gehlsen mit seiner Familie ein liebevoll selbst hergestelltes Andenken für die Gottesdienstbesucher vorbereitet.

Der Heiligabendgottesdienst war nicht nur der krönende Abschluss eines anstrengenden aber sehr erfolgreichen Jahres - er war vor allem ein schöner und feierlicher Beginn der Weihnachtszeit.

Heike Schulze

(Übrigens, haben Sie gewusst, das Pfr. i.R. nicht nur als Abkürzung „Pfarrer in Ruhestand“ benutzt wird, sondern auch als „Pfarrer in Reichweite“ interpretiert werden kann? Vielen Dank Christian für Deinen unermüdlichen Einsatz) (H. Sch.)

FilmEinkehrwochenende in der Malche

Filme spiegeln unser eigenes Leben: Freude und Trauer, Sehnsucht und Schmerz, Angst und Trost. Sie werfen Fragen auf und geben Antworten. Unsere Erfahrung ist: Mit Hilfe bewegter Bilder wird es auf unverhoffte Weise möglich, sich selbst, anderen und Gott zu begegnen.

Ein Wochenende lang wollen wir uns Zeit nehmen, in Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Spielfilm unseren persönlichen Themen und „Glaubenssätzen“ auf die Spur zu kommen und uns mit ihnen auseinanderzusetzen.

In einer Gruppe von max. 15 Menschen wollen wir uns den Film ansehen und darüber miteinander und mit Gott ins Gespräch kommen. Weitere Elemente: Andachten, Schweigen, kontemplativer Spaziergang und ein Abschlussgottesdienst.

Zeit: 25.09. (17 Uhr) - 27.09. (13 Uhr)

Ort: Malche Bad Freienwalde

Kosten: 137 € im EZi (inkl. VV)

123 € im DZi (inkl. VV)

Leitung und Kontakt:

Pfarrerinnen Ulrike Lindstädt (Klinikum Frankfurt /O.), 0335 5483985 / ulrike.lindstaedt@klinikumffo.de und Anemone Bekemeier (Bad Saarow), 033631 2285 / kirchengemeinde.badsaarow@ekkos.de

Bitte melden Sie sich bis 30. Juni 2020 an (möglichst über das Formular auf ekkos.de) und überweisen Sie den Teilnehmendenbeitrag unter Angabe Ihres Namens und des Stichwortes „FilmEinkehrwochenende“ auf IBAN: DE31 5206 0410 0003 9006 90 bei der Evangelischen Bank. Ihre Anmeldung wird erst mit einer Anzahlung von 50 € verbindlich.

Denkmal in Gefahr



Im 2. Weltkrieg wurde die Reitweiner Stülerkirche zerstört. Der Turm des denkmalgeschützten Gebäudes konnte wieder aufgebaut werden und ist als Wahrzeichen am Reitweiner Sporn weithin sichtbar. Um auch weiterhin in dem Kirchenschiff Veranstaltungen wie Gottesdienste, den Reitweiner Musiksommer oder den Adventsmarkt durchführen zu können, sind erneut Sicherungsarbeiten an den Mauern des Kirchenschiffs notwendig.



Diese Arbeiten kosten viel Geld. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende von Ihnen auf das Konto Kirchengemeinde Reitwein
IBAN: DE04 3506 0190 1599 6661 21
KD Bank eG Duisburg
Ganz wichtig ist der Verwendungszweck: Kirche Reitwein
Auf Wunsch können Sie eine Spendenbescheinigung erhalten.
Herzlich danken wir für jede Spende.



Kindertageszentrum für Kretinga

*Ein lang gehegter Wunsch
könnte sich erfüllen*



Ein Hilferuf hat uns erreicht.

Unsere Partner vom Hilfsverein Sandora in Kretinga können ein lange geplante Projekt verwirklichen. In einem nahe dem Stadtzentrum gelegenen Haus in Kretinga soll mit Hilfe einer Förderung aus EU-Mitteln ein Kindertageszentrum in Kretinga errichtet werden.

Seit Sandora durch eine Erbschaft in den Besitz dieses denkmalgeschützten Hauses gekommen ist, bemühen sich unsere Partner dort ein diakonisches Projekt umzusetzen. Bisher scheiterte das aber immer - entweder am Geld oder an den Auflagen der Behörden.

Nun soll es endlich klappen. Möglich wird das durch ein Förderprogramm aus EU-Mitteln. Allerdings ist bei der Verwendung von Fördermitteln immer ein Teil der Baukosten aus eigenen Mitteln aufzubringen. Für ihr Projekt müssen die Mitglieder von Sandora 80.000,00 € als Eigenanteil bereitstellen. Das ist für Sandora, der ja nur ein kleiner Verein mit wenigen Mitgliedern ist, sehr viel Geld.

Deshalb wandte sich Sandora an ihre Partner - also auch an uns - mit der Bitte um finanzielle Unterstützung.

Wozu hat man Partner? Natürlich haben die meisten unserer Gemeindeglieder Hilfe zugesagt. So gibt es inzwischen Zusagen von mehreren Unterstützern, die eine Summe von insgesamt 7.500,00 € bereit stellen wollen. Aber noch fehlen uns etwa 2.500,00 € an der Summe, um die wir gebeten wurden.

Wenn Sie dieses Anliegen mit einer Geldspende - egal in welcher Größenordnung - unterstützen wollen, dann können Sie das mit einer Überweisung auf unser Konto **IBAN DE48 3506 0190 1599 6661 05** tun oder mit einer direkten Bareinzahlung im Pfarramt Mallnow. Bitte geben Sie unbedingt als Verwendungszweck „Spende Sandora“ an. Die Mitglieder von Sandora danken auf jeden Fall für die Unterstützung!

M. Müller

Aus der Bläserarbeit

Freitag	17. April 2020	18.30 Uhr	Gemeindehaus Reitwein	Abschlusskonzert der Jungbläserüste
Samstag	20. Juni 2020	17.00 Uhr	Kirche Bralitz	Sommerkonzert der Posaunenchor des Kirchenkreises
Sonntag	28. Juni 2020	10.30 Uhr	Kirche Müllrose	Abschlussgottesdienst Harmonic Brass Workshop
Freitag	3. Juli 2020	18.30 Uhr	Gemeindehaus Reitwein	Abschlusskonzert der Jungbläserüste
Samstag	19. Dezember 2020	17.00 Uhr	Kirche Seelow	Advents- & Weihnachtsmusik

Danke den vielen fleißigen Helfern!



Zu einem freiwilligen Arbeitseinsatz hatten sich Große und Kleine Mitglieder der Kirchengemeinde auf dem Gelände des Pfarrhauses Podelzig zusammengefunden.



Mit Säge, Harke und Besen ging's den Überresten der letzten Vegetationsperiode an den Kragen. Innerhalb weniger Stunden war viel geschafft. Schon bald kann sich das neu sprießende Grün sich nun wieder bemerkbar machen. Bei der anschließenden Stärkung konnten sich alle wieder gut durchwärmen.

Danke an alle fleißigen Helfer!

DAS PORTRÄT

Paul Schneider

Der Prediger von Buchenwald



Paul Schneider wurde am 29. August 1897 in Pferdsfeld, heute Bad Sobern-

heim, Kreis Kreuznach geboren. Sein Vater war Pfarrer und Paul erhielt eine strenge Erziehung. Er war Soldat im I. Weltkrieg. Ab 1919 studierte er Theologie in Gießen, Marburg und Tübingen.

Im Wintersemester 1921 in Marburg drang ein Strahl des ewigen Lichts in seine Seele. Das Wissen davon, dass Gott Licht werden kann, blieb bei ihm.

1923 arbeitete er für zehn Monate in Berlin bei einem „Missions- und Erweckungstrupp“.

Die Arbeit half ihm sehr zur theologischen Klärung des eigenen Standpunktes. Er übernahm das Pfarramt seines verstorbenen Vaters 1926 in Hochelheim und heiratete 1926 Margarete Dieterich.

In sein Dorf zog der Nationalsozialismus ein. Ein Handwerker seines Ortes sagte über ihn: „Der einzige Nationalsozialist ist hier der

Pfarrer - und der ist keiner.“

Pfarrer Schneider distanzierte sich deutlich von der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus. 1932 beschwerte sich die NSDAP bei der Kirchenleitung über Pfarrer Paul Schneider. Nach einem Gespräch mit seinem Bischof sollte er öffentliche Zurückhaltung geloben. Nach einer öffentlichen Kritik an Propagandaminister Goebbels wurde Pfarrer Schneider auf Betreiben der Partei beurlaubt und konnte schließlich nach Ansicht der Kirchenleitung nicht länger in Hochelheim bleiben. Er bewarb sich um die Pfarrstelle der Gemeinden Dickenschied und Womrath im Hunsrück.

Es kam zum Eklat, als es bei der Beerdigung eines verstorbenen Hitlerjungen, der dem Horst-Wessel-Sturm angehörte, heftige Auseinandersetzungen zwischen dem NS-Kreisleiter und Paul Schneider gab. Er wurde aufgrund seiner Predigten mehrmals verhaftet und mit Predigtverbot belegt. Als Pfarrer der Bekennenden Kirche erhielt er die Ausweisung aus dem Rheinland. 1937 kam P. Schneider in „Schutzhaft“ nach Koblenz. Kurz darauf folgte auf persönlichen Befehl des Führers Adolf Hitler die Einweisung in das KZ Buchenwald.

Denn Gott vermahnt durch uns.
So bitten wir nun an Christi Statt:
„Lasset Euch versöhnen mit Gott“.
(2. Kor. 5,20)

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020



Aus der Lagerzeit berichteten Mithäftlinge in Briefen an Frau Schneider:

„Paul Schneider war ein großes Vorbild. Tagaus, tagein, sprach er Mut zu und half in unvergleichlicher Kameradschaft. Im April kam es zum Zusammenstoß. Paul Schneider verweigerte das Grüßen der Hakenkreuzfahne am Tor. Diese Ehrenbezeugung lehnte er als Götzendienst ab. Er nahm die Mütze nicht ab. Daraufhin kam er in Dunkelarrest und Einzelzelle und war dem Sadismus des SS-Scharführers Sommer gnadenlos ausgesetzt.

Er bekannte der SS gegenüber unerschrocken seinen christlichen Glauben. An diesem Ort des Grauens tönte klar und hell die Stimme Paul Schneiders über den Appellplatz, an dem ca. zwanzigtausend Häftlinge angetreten waren. „Jesus Christus spricht, ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis.“ Ein Häftling, der sich mit Selbstmordgedanken trug, berichtet später: „Dieser Ruf hat mich gerettet, denn von da an wusste ich, dass Einer bei mir ist.“

Paul Schneider prangerte auch öffentlich an: „Ich klage Sie als Lagerkommandanten an, Sie sind ein Massenmörder! - Ich klage Sie an des Mordes an diesen Häftlingen!“

Paul Schneider wurde von den Mitgefangenen bezeichnet als eine heroische Gestalt,

zu der das ganze Lager mit ehrfürchtiger Bewunderung aufschaute. „Wir wussten alle, er starb für seinen Glauben!“

Über seinen Tod ist bekannt, dass er durch den Lagerarzt eine überdosierte

Strophantinspritze erhielt.

In Dickenschied wurde Paul Schneider unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 21. Juli 1939 beerdigt.

Es waren 200 Pfarrer, dazu Protestanten aus den Niederlanden und der Schweiz zugegen. In der Londoner „Times“ erschien sieben Tage nach seinem Tod eine Würdigung als Märtyrer, verfasst von Bischof Bell aus Chichester.

Papst Johannes Paul II. würdigte im Millenniumsjahr 2000 im Rahmen des Märtyrergedenkens im Kolosseum in Rom zwei Zeugen Christi namentlich. Einer davon war Paul Schneider.

Im Jahre 2002 wurde die Basilika San Bartolomeo in Rom als Ort des Gedächtnisses für die Märtyrer des 20. Jahrhunderts geweiht; auf einer Ikone sind auch Paul Schneider (unter der Osterkerze) sowie Dietrich Bonhoeffer abgebildet. Die katholische Kirche in Deutschland hat ihn 2003 in die Reihe der „Blutzeugen des 20. Jahrhunderts“ aufgenommen.

Am 18. Juli 2019 jährte sich der Todestag des „Ersten evangelischen MÄRTYRERS! wie ihn Dietrich Bonhoeffer nannte, zum 80. Mal.

Ilona List

Quellen: „Der Prediger von Buchenwald“
Evangel. Verlagsanstalt Berlin 1958, 2. Auflage

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020

GOTTESDIENSTE HIER BEI UNS

		Mallnow		Niederjesar		Hohenjesar		Alt Mahlisch		Libbenichen	
01.03.20	Invocavit							9.00	Müller		
06.03.20	Weltgebets- tag	18.00 Uhr Dolgelin									
08.03.20	Reminis- cere			8.30	Müller						
15.03.20	Okuli					10.30	Müller				
22.03.20	Laetare										
29.03.20	Judika	10.30	Müller							10.30	Lektoren
05.04.20	Palmarum					10.30	Müller	9.00	Müller		
10.04.20	Karfreitag			8.30 AGD	Müller						
12.04.20	Ostersonn- tag									10.30 AGD	Müller
19.04.20	Quasimo- dogeniti							10.30	Müller		
26.04.20	Misericordi- asDomini	9.00	Müller							10.30	Lektoren
02.05.20	Jubilate										
10.05.20	Kantate										
17.05.20	Rogate									10.30	Lektoren
21.05.20	Himmel- fahrt	10.00 Uhr Regionalgottesdienst									
24.05.20	Exaudi					10.30	Müller				
31.05.20	Pfingst- sonntag			8.30 AGD	Müller					10.30 AGD	Müller

AGD - Gottesdienst mit Abendmahlsfeier

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020

GOTTESDIENSTE HIER BEI UNS

		Dolgelin		Sachsendorf		Podelzig		Reitwein		Rathstock	
01.03.20	Invocavit							10.30	Müller		
06.03.20	Weltgebets- tag	18.00 Dolgelin									
08.03.20	Reminis- cere			10.00	Müller	10.00 Podelzig					
15.03.20	Okuli									9.00	Müller
22.03.20	Laetare	9.00	Müller					10.30	Müller		
29.03.20	Judika	Monatskaffee				9.00	Müller				
05.04.20	Palmarum									9.00	Gehlsen
10.04.20	Karfreitag							10.30 AGD	Müller		
12.04.20	Ostersonn- tag	10.00	Lektoren	10.00 AGD	Gehlsen	9.00 AGD	Müller				
19.04.20	Quasimo- dogeniti									9.00	Müller
26.04.20	Misericor- diasDomini	Monatskaffee						10.30	Müller		
02.05.20	Jubilate										
10.05.20	Kantate			10.00	Gehlsen			10.30	Bläser	9.00	Bläser
17.05.20	Rogate										
21.05.20	Himmel- fahrt	10.00 Uhr Regionalgottesdienst									
24.05.20	Exaudi	Monatskaffee				9.00	Müller				
31.05.20	Pfingst- sonntag			10.00 AGD	Gehlsen	10.00 Bläsergottesdienst in Podelzig					

AGD - Gottesdienst mit Abendmahlsfeier

Unter Gottes Wort beigesetzt



Gerda Draheim
86 Jahre Niederjesar

Walter Busch
92 Jahre Libbenichen

Zygmund Weltzer
87 Jahre Libbenichen

Fritz Elsholz
84 Jahre Alt Mahlisch

Anneliese Stefan
91 Jahre Sachsendorf

Gisela Reiche
90 Jahre Libbenichen

Sommerzeit

Am 29. März 2020 wird die Uhr wieder um eine Stunde vorgestellt. Es beginnt also wieder die Sommerzeit.

Die Zeitumstellung findet nachts um 2:00 Uhr statt.

Erst am 25. Oktober 2020 endet die Sommerzeit wieder.



Urlaub

In der Zeit vom 04. Mai bis 17. Mai 2020 befinde ich mich im Urlaub. Vertretungsdienst für Amtshandlungen hat in dieser Zeit Pfr. Thomas Krüger, Neuhardenberg. Anschrift siehe Seite 19.



Liedersingen zum Weltgebetstag

Donnerstag, 5. März 2020 um 19.00 Uhr in Podelzig
mit Kreiskantorin Anja Liske Moritz



Friedhof Podelzig

Neuer Ansprechpartner für den Friedhof
Podelzig Oberdorf ist ab sofort:

Hartmut Bank, Unterdorf 24b, 15326 Podelzig.

Mobil: +49 152 03041897



MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020



Chor SINE TITULO

wöchentlich immer donnerstags
Treffpunkt um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Mallnow.
Interessierte Sänger
- auch aus anderen oder ehemaligen Chören -
sind jederzeit herzlich willkommen.

Hausabendmahl

Sollten Sie oder einer Ihrer Familienangehörigen das Bedürfnis nach einer Abendmahlsfeier im Kreis Ihrer Familie haben, melden Sie das bitte im Pfarramt rechtzeitig an.



Bläserchor trifft sich wöchentlich in Podelzig Proben immer donnerstags

jeweils um 19.00 Uhr. Rückfragen bei Olaf Gäbel
(033601) 5913



Monatskaffee

Immer in Dolgelin, immer sonntags um 14.00 Uhr
29. März, 26. April, 24. Mai
Rückfragen bei Gudrun Kranz (03346 84 58 60)



Seniorenkreis Mittwochs um 14.00 Uhr in Mallnow

22. April 2020; 27. Mai 2020,
Gespräche, Anregungen und Themen sind ausdrücklich willkommen.

Nachmittagskreis in Reitwein

31. März 2020 um 14.00 mit Gästen aus Gorgast.
Am 23. April 2020, um 14.00 Uhr
Am 28. Mai 2020 um 14.00 Uhr



Frühjahrskonzert in der Döbberiner Kirche

**Hiermit laden wir alle Döbberiner und Gäste
zu einem Konzert in die Dorfkirche
Döbberin ein.**

Am 26.04.2020 um 16.00 Uhr singt

Jana Kühn

Lieder und Chansons aus aller Welt.

Begleitet wird sie von

Anton Kryukov

auf seinem Bajan.

Der Eintritt ist wie immer frei.

**Jede Spende für unsere nächsten Projekte wird gern
entgegengenommen.**

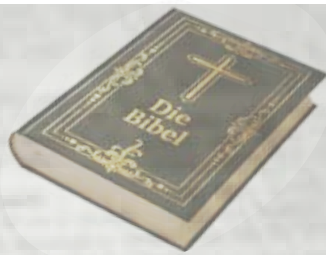


Die Initiativgruppe

Kleine Bibelkunde

Die Psalmen

Israels Antwort auf Gottes Reden und Handeln



Mitten im Alten Testament - zwischen den Geschichts- und den Propheten-Büchern - finden wir die Psalmen: das im Jahrhunderten gewachsene Gebet- und Liederbuch Israels. In seinem Kern ist der zweite Antwort auf Gottes reden und tun. Es spiegelt dabei den Glauben Israels. In seinem Kern ist der Psalter Antwort auf Gottes Reden und Tun. Es spiegelt dabei den Glauben Israels in seiner ganzen Vielfalt: von Angst und Klage über Bekenntnisse des Vertrauens und der Zuversicht bis hin zur überschwänglichem Lobpreis. Wie sehr fromme Israeliten in und mit den Psalmen gelebt haben, wird bis in die Passion Jesu hinein deutlich: In seiner Verzweiflung und Todesangst nimmt Jesus Zuflucht zu den Worten des 22. Psalms: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Psalm 22,2). Ja, bis zum heutigen Tag finden Menschen sich zum Beispiel in den Worten des 23. Psalm selbst in bedrängenden Lebenssituationen gut aufgehoben und wissen sich unter dem Schutz Gottes geborgen.

Auch wenn der Psalter in der hebräischen Bibel „Die Lobpreisungen“ überschrieben ist so sind die allermeisten Psalmen jedoch keine Loblieder sondern Klagegebete. Das ist umso überraschender,

weil in der Christenheit die Klagen in den Gottesdiensten nahezu verstummt sind, und das Beten sich weitgehend in Bitte, Lob und Dank erschöpft. Im Psalter haben die Klagen ihr eigenes Recht: da breiten Beter – allein oder miteinander in der Gemeinde – ihre Verzweiflung, ihren Kummer klagend vor Gott aus. Da scheuen Sie sich nicht, leidenschaftlich Gott mit ihren Fragen zu bestürmen: Warum musste gerade uns das Leid treffen? Wie lange willst du noch schweigen, Gott?

Die Klagegebete im Psalter sind eine Ermutigung, offen und ohne Scheu die bisher unbeantworteten Fragen und unverstandenen Lebenswege vor Gott auszubreiten, die uns zu schaffen machen. Allerdings können wir auch das aus dem Psalmen lernen: Wie Menschen rückhaltlos offen reinen Tisch vor Gott machen und ihre Schuld bekennen. Oder wie sie trotz Not und Bedrängnis an Gott festhalten, weil sie unbeirrt damit rechnen, dass er Ihnen helfen wird. Und schließlich wollen uns die Psalmen anstecken zu einem fröhlichen Gotteslob – durch das Staunen über die Herrlichkeit der Schöpfung Gottes wie über seine wunderbaren Taten in der Geschichte.

Frucht Lese



DIE FARM DER TIERE



George Orwells Roman »Farm der Tiere« wurde 1945 veröffentlicht, eine deutsche Übersetzung erschien erstmals 1946. Auf einer Farm in England kommt es zu einer Rebellion der Tiere gegen ihren Besitzer. Nach dessen Flucht übernehmen alle Tiere gemeinsam

die Farm, doch sehr bald bauen die schlaunen Schweine ihre Vormachtstellung zur Diktatur aus. Angaben zur Zeit werden nicht gemacht. Kurz vor seinem Tod gibt der angesehene Keiler Old Major den Tieren der »Herren-Farm« ein Vermächtnis auf. Es gelte, sich auf eine Rebellion vorzubereiten, die der grausamen Ausbeutung der Tiere durch die Menschen ein Ende setzen werde. Das Lied »Tiere Englands« soll seine Vision in den Köpfen der Tiere verankern.

Nach Old Majors Tod bereiten drei der als schlau anerkannten Schweine die Revolution vor: der durchsetzungsstarke Napoleon, der einfallreiche Schneeball und Schwatzwutz, ein brillanter Redner mit demagogischen Fähigkeiten. Die Revolution findet statt, der verantwortungslose Besitzer Mr. Jones wird

Lese- Früchte



GEORGE ORWELL

verjagt, die Farm von den Tieren übernommen und in »Farm der Tiere« umbenannt. Von den inzwischen lesekundigen Schweinen wird eine Verfassung in Form von sieben Geboten festgelegt. Danach gilt als Feind, wer auf zwei Beinen geht. Tiere sollen untereinander solidarisch sein, keine Kleider tragen, nicht in Betten schlafen, keinen Alkohol trinken und sich nicht gegenseitig töten. Alle Tiere seien gleich. Während die übrigen Tiere die Farmarbeit übernehmen, bilden die Schweine sich weiter, was ihre bessere Versorgung mit Nahrungsmitteln rechtfertigt. Die von den Schweinen ausgegebene Parole »Vierbeiner gut, Zweibeiner schlecht« begeistert besonders die Schafe: Sie blöken sie im Chor und übertönen damit jegliche Kritik. Ein Versuch von Mr. Jones die Farm zurückzuerobern, wird erfolgreich abgewehrt, was vor allem Schneeball und dem erfahrenen Zugpferd Boxer zu verdanken ist.

Die Leitung der Farm obliegt jetzt Schneeball und Napoleon, die sich in allen Dingen uneinig sind. Schneeball plant den Bau einer Windmühle zur Stromgewinnung und es gelingt ihm, die Mehrheit der Tiere hinter sich zu bringen. Deshalb hetzt Napoleon seine im Geheimen dressierte Hundemeute auf ihn. Schneeball wird von der Farm vertreiben. Zum allgemeinen Erstaunen ordnet Napoleon wenig später den Bau der Windmühle an. Während die Tiere - und vor allem Boxer - in der Folgezeit bis zur Erschöpfung am Bau arbeiten, nimmt Napoleon Geschäftsbeziehungen zu den Menschen auf. Ziel ist es, Dinge

Fortsetzung auf Seite 17

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020

zu beschaffen, die die Farm nicht produzieren kann. Der Kontakt zu Menschen erregt unter den Tieren ebenso Unruhe wie der Umzug der Schweine ins Farmhaus und ihr Schlafen in den Betten. Beides verstößt gegen die Gebote, doch Schwatzwutz wird nicht müde, die Entscheidungen der Führung zu rechtfertigen und schönzureden.

Obwohl die halbfertige Windmühle offensichtlich durch einen Sturm zerstört wird, bezichtigt Napoleon Schneeball der Tat. Der angebliche Verräter agitiere von der Nachbarfarm aus und wird in Abwesenheit zum Tode verurteilt.

Notwendige Futterzukäufe veranlassen Napoleon einen Vertrag mit einem Händler über die Lieferung von Eiern einzugehen. Als die Hennen sich wehren, wird ihr Aufstand blutig niedergeschlagen.

Obwohl niemand

Schneeball zu Gesicht bekommt, wird er fortan für jegliches Missgeschick auf der Farm verantwortlich gemacht. Tiere, die angeblich mit ihm kollaborieren, werden auf Napoleons Befehl von seinen Hunden niedergemetzelt. Stummes Entsetzen breitet sich aus, als auch das Lied »Tiere Englands« verboten und durch einen Eid auf die »Farm der Tiere« ersetzt wird.

Bei den seltenen Gelegenheiten, in denen Napoleon sich in der Öffentlichkeit zeigt, lässt er seine Führerschaft feiern und seiner Person huldigen. Während die Tiere die Windmühle unter härtesten Entbehrungen fertigstellen, baut Napoleon die Geschäftsbeziehungen zu den Menschen aus. Bei einem überraschenden Angriff auf die Farm, den einer der Nachbarn anführt, wird nicht nur die Windmühle

gesprengt, sondern es kommt auch zu hohen Verlusten auf Seiten der Tiere. Trotzdem ruft Napoleon zur Siegesfeier auf.

Als man die Farm zur Republik ausruft, wird der einzige Kandidat Napoleon zum Präsidenten gewählt. Unterdessen werden die Schweine immer fetter und sprechen jetzt auch dem selbstgebrauten Bier zu. Die Futterrationen der anderen dagegen werden immer kärglicher und die ständige Bedrohung durch die Hunde nimmt zu. Als Boxer unter der Arbeitsbelastung zusammenbricht, wird er im Wagen des

Abdeckers fortgebracht.

Schwatzwutz macht die schockierten Tiere glauben, dass Boxer in der Obhut des Tierarztes friedlich entschlafen sei.

Als die Erinnerung an die Revolution zunehmend verblasst, beginnen die Schweine auf zwei Beinen zu laufen.

Die Farm heißt wieder

»Herren-Farm« und die Verfassung besteht nur noch aus dem einen Satz: »Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher.« Bei einer Zusammenkunft mit benachbarten Farmern können die anderen Tiere die Schweine nicht mehr von den Menschen unterscheiden.

Auch wenn George Orwell sich im Nachwort zu seinem Roman ausdrücklich auf Sowjetrußland bezieht, lässt sich die grimmige Satire als Beschreibung und Analyse gescheiterter Revolutionen überhaupt lesen. Orwells verständliche Sprache ermöglicht einen einfachen Zugang zu der Geschichte, die sich vielfältig interpretieren lässt und Stoff für spannende Diskussionen bietet.

Zusammenfassung von Heike Münnich

•
—
"FREIHEIT IST DAS
RECHT, ANDEREN
ZU SAGEN,
WAS SIE NICHT
HÖREN WOLLEN."
•

George Orwell



Herzlichen Glückwunsch

Marie	Biering	11	März	1936	Neu Mählisch
Sieglinde	Wolf	16	März	1944	Podelzig
Dietrich	Buggisch	22	März	1934	Podelzig
Margitta	Treptau	28	März	1954	Reitwein
Rosemarie	Slomke	3	Mai	1946	Reitwein
Wolfgang	Rust	7	Mi	1956	Podelzig
Renate	Kühl	14	Mai	1932	Podelzig

Gottes Segen zum Geburtstag



Wenn Sie uns eine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage erlauben wollen, müssen Sie uns das schriftlich mitteilen.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Evangelisches Pfarramt Mallnow:

Pfr. Martin Müller 15326 Lebus, OT Mallnow, Mallnower Dorfstraße 23

E-Mail: [pfarramt\(at\)mallnow.eu](mailto:pfarramt(at)mallnow.eu)

www.mallnow.eu

Fon (033 602) 909 888 auch mobil

Fax (033 602) 909 969

Bläserarbeit

Olaf Gäbel

15326 Podelzig, Wuhdener Weg 2

Ulrike Gäbel

15326 Podelzig, Wuhdener Weg 2

Fon (033 601) 59 13

mobil 0171 48 44 978

Fon (033 601) 59 13

mobil 0176 56 82 27 33

Kantorei:

Anja Liske-Moritz

15306 Lindendorf, OT Libbenichen, Birkenweg 6b

Fon (033 602) 60 90 73

Evangelischer Kirchenkreis Oderland-Spree:

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a

E-Mail: [superintendentur\(at\)ekkos.de](mailto:superintendentur(at)ekkos.de)

Fon (03 35) 55 63 - 131

Fax (03 35) 55 63 - 132

Kirchliches Verwaltungsamt Frankfurt/Oder:

15230 Frankfurt/Oder, Steingasse 1a

E-Mail: [kva-ffo\(at\)t-online.de](mailto:kva-ffo(at)t-online.de)

Frau Sabine Seelig, Berliner Straße 5, 15306 Seelow

Fon (03 35) 55 631 - 0

Fax (03 35) 55 631 - 14

Fon (03346) 80 59 0

Pfarrer unserer Nachbargemeinden:

Pfr. Thomas Krüger 15320 Neuhardenberg, Karl Marx Straße 6 Fon (033 476) 250

E-Mail: [thomas.doro\(at\)t-online.de](mailto:thomas.doro(at)t-online.de)

Pfr'in Josefine Soltau 15306 Seelow, Berliner Straße 5

E-Mail: [pfarramt.seelow\(at\)ekkos.de](mailto:pfarramt.seelow(at)ekkos.de)

Mobil 0151 16 67 88 65

Fon (033 46) 855 69 21

Diakonisches Werk Oderland Spree:

15306 Seelow, Ernst Thälmann Straße 19b

Diakoniestation, Pflegedienstleiterin

Fon (033 46) 89 69 - 10

Fon (033 46) 85 40 28 13

(24-h Notfall Telefon)

Impressum

Gemeindebrief des Evangelischen Pfarramts Mallnow, Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte.

Dieser Gemeindebrief wendet sich in erster Linie an die evangelischen Gemeindeglieder in Podelzig, Rathstock, Reitwein, Libbenichen, Alt Mahlisch, Dolgelin, Neu Mahlisch, Sachsenhof, Mallnow, Carzig, Schönfließ, Alt Zeschdorf und Niederjesar; darüber hinaus an alle Interessierten. Zu beziehen über das Evangelische Pfarramt Mallnow.

Unterzeichnete Beiträge verantworten die Verfasser. Urheberrechte liegen beim Herausgeber.

Satz Evangelisches Pfarramt Mallnow. Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de.

Der nächste Gemeindebrief soll Anfang Juni 2020 erscheinen. Redaktionsschluss wird der 10. Mai 2020 sein. Mitarbeit, Bilder, Texte, Entwürfe und Anregungen sind bis Redaktionsschluss ausdrücklich willkommen.

MALLNOWER BOTE

Gemeindebrief

Ausgabe März April Mai 2020

Die **Telefonseelsorge** ist kostenfrei zu erreichen unter

0 800 - 111 0 111 oder **0 800 - 111 0 222**

Egal von wo, egal wie lange. Gespräche mit der *Telefonseelsorge* kosten für den Anrufer keinen Cent. Die Kosten übernimmt die Deutsche Telekom.

Denn Hilfe soll nicht am Kleingeld scheitern.

Bei der *Telefonseelsorge* braucht man keinen Namen zu nennen.

Damit jeder ohne Angst sagen kann, was ihm Sorgen macht.

EVANGELISCHES KRANKENHAUS LUTHERSTIFT

15306 Seelow, Robert Koch Straße 7 03346 8 77-7 00

15232 Frankfurt/Oder, Heinrich Hildebrandt Straße 22 0335 55 42-0

LUKASBUCHHANDLUNG

15230 Frankfurt (Oder) Franz Mehring Straße 4; www.lukasbuch.de 0335 500 45 45

HOSPIZARBEIT

Hospizarbeit des Diakonischen Werkes Oderland Spree 03341 30 84 18

BEGEGNUNGSCAFE

Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Kirche Seelow

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten Ihnen die Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Angebote entnehmen Sie den Aushängen dort.

BANKVERBINDUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Mallnow

Kontonummer 15 99 66 61 05

KD Bank eG Duisburg

BLZ 350 601 90

IBAN DE48 3506 0190 1599 6661 05

BIC GENODED1DKD

Evangelisches Pfarramt Podelzig

Kontonummer 15 99 66 61 21

KD Bank eG Duisburg

BLZ 350 601 90

IBAN DE04 3506 0190 1599 6661 21

BIC GENODED1DKD

Freunde der Dorfkirche Hohenjesar e.V.

Kontonummer 5 10 07 20

VR Bank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

BLZ 170 924 04

IBAN DE58 1709 2404 0005 1007 20

BIC GENODEF1FW1

Initiative Dorfkirche Carzig e.V.

Kontonummer 30 00 73 43 3

Sparkasse MOL

BLZ 170 540 40

IBAN DE44 1705 4040 3000 0734 33

BIC WELADED1MOL

Förderverein Dorfkirche Dolgeln e.V.

Kontonummer 30 00 35 49 39

Sparkasse MOL

BLZ 170 540 40

IBAN DE11 1705 4040 3000 3549 39

WELADED1MOL